



Antisemitischer Aufruf Adolf Hitlers an die deutschen Soldaten zur letzten großen Entscheidungsschlacht des Jahres (Angriff auf Moskau).

Bezeichnet: Führerhauptquartier, den 2. Oktober 1941. Adolf Hitler, Führer und Oberster Befehlshaber der Wehrmacht.

Ohne Druckvermerk.

Größe 53,9 x 45,2 cm.

Burkhard Sülzen, Berlin (2014) - www.plakatkontor.de  
Katalog 18, Nr. 226

*Der Käufer von Plakat Nr. 143 verpflichtet sich, es gemäß StGB § 86, Absatz (3) nur zum Zwecke der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte zu erwerben.*

## Text

Soldaten der Ostfront!

Erfüllt von tiefster Sorge für das Dasein und die Zukunft unseres Volkes habe ich mich am 22. Juni entschlossen, den Appell an Euch zu richten, dem drohenden Angriff eines Gegners noch in letzter Stunde zuvorzukommen.

Es war die Absicht der Machthaber des Kremls - wie wir es heute wissen - nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa zu vernichten.

Zwei Erkenntnisse, Kameraden, werdet Ihr unterdes gewonnen haben:

1. Dieser Gegner hatte sich für seinen Angriff militärisch in

einem so enormen Ausmaße gerüstet, daß auch die stärksten Befürchtungen noch übertroffen worden sind.

2. Gnade Gott unserem Volk und der ganzen europäischen Welt, wenn dieser barbarische Feind seine Zehntausende an Panzern v o r u n s in Bewegung hätte setzen können.

Ganz Europa wäre verloren gewesen. Denn dieser Feind besteht nicht aus Soldaten, sondern zum großen Teil nur aus Bestien.

Nun, meine Kameraden, habt Ihr selbst mit eigenen Augen das „Paradies der Arbeiter und der Bauern“ persönlich kennengelernt. In einem Lande, das durch seine Weite und Fruchtbarkeit die ganze Welt ernähren könnte, herrscht eine Armut wie sie für uns Deutsche unvorstellbar ist.

Dies ist das Ergebnis einer nunmehr bald 25jährigen jüdischen Herrschaft die als Bolschewismus im tiefsten Grund nur der allergeinsten Form des Kapitalismus gleicht.

Die Träger dieses Systems sind aber auch in beiden Fällen die gleichen: Juden und nur Juden.

Soldaten! Als ich Euch am 22. Juni gerufen habe, um die furchtbar drohende Gefahr von unserer Heimat abzuwenden, seid Ihr der. größten militärischen Macht aller Zeiten entgegen getreten.

In aber knapp 3 Monaten ist es, dank Eurer Tapferkeit, meine Kameraden gelungen, diesem Gegner eine Panzerbrigade nach der anderen zu zerschlagen, zahllose Divisionen auszulöschen, ungezählte Gefangene zu machen, endlose Räume zu besetzen, - nicht leere, sondern jene Räume, von denen dieser Gegner lebt und aus denen seine gigantische Kriegsindustrie mit Rohstoffen aller Art versorgt wird.

In wenigen Wochen werden seine drei ausschlaggebendsten

Industriebezirke restlos in Eurer Hand sein!  
Eure Namen, Soldaten der deutschen Wehrmacht und die Namen unserer tapferen Verbündeten, die Namen Eurer Divisionen, Regimenter, Eurer Schiffe und Luftgeschwader werden für alle Zeiten verbunden sein mit den gewaltigsten Siegen der Weltgeschichte.

Über 2 400 000 Gefangene habt Ihr gemacht; über 17 500 Panzer und über 21600 Geschütze vernichtet oder erbeutet; 14 200 Flugzeuge wurden abgeschossen oder am Boden zerstört. Die Welt hat Ähnliches bisher noch nie gesehen!

Das Gebiet, das die Deutschen und die mit uns verbündeten Truppen heute besetzt halten, ist mehr als doppelt so groß wie das Deutsche Reich vom Jahre 1933, mehr als viermal so groß wie das englische Mutterland.

Seit dem 22. Juni sind die stärksten Stellungssysteme durchbrochen worden, gewaltige Ströme wurden überschritten, unzählige Orte erstürmt, Festungs und Bunkeranlagen zertrümmert oder ausgeräuchert. Angefangen vom hohen Norden, wo unsere so überaus tapferen finnischen Verbündeten zum zweitenmal ihr Heldentum bezeugten, bis zur Krim steht Ihr heute im Verein mit slowakischen, ungarischen, italienischen und rumänischen Divisionen rund 1000 Kilometer tief in Feindesland. Spanische, kroatische und belgische Verbände schließen sich nunmehr an, andere werden folgen.

Denn dieser Kampf wird — vielleicht zum ersten Mal — von allen Nationen Europas als eine gemeinsame Aktion zur Rettung des wertvollsten Kulturkontinents angesehen.

Gewaltig ist aber auch die Arbeit, die h i n t e r Eurer gigantischen Front geleistet wurde. Fast 2000 Brücken von über 12 m Länge sind gebaut worden; 405 Eisenbahnbrücken wurden hergestellt; 25 500 km Eisenbahnen sind wieder in Betrieb genommen; Ja: über 15000 km Bahnen sind bereits auf die allgemeine europäische Spurweite umgenagelt.

An Tausenden von Kilometern Straßen wird gearbeitet. Große Gebiete sind schon in die zivile Verwaltung übernommen. Dort wird das Leben schnellstens wieder nach vernünftigen Gesetzen in Gang gebracht ungeheure Lager an Verpflegung, Treibstoff und Munition aber liegen bereit!

Dieses größte Ergebnis eines Kampfes wurde dabei erreicht mit Opfern, deren Zahl bei aller Schwere für die einzelnen Kameraden und ihre Angehörigen im gesamten noch nicht 5 vH. derjenigen des Weltkrieges beträgt.

Was ihr, meine Kameraden, und was die mit uns verbündeten tapferen Soldaten an Leistungen, an Tapferkeit, an Heldentum, an Entbehrungen und Anstrengungen in diesen kaum dreieinhalb Monaten hinter Euch haben, weiß keiner besser als derjenige, der einst selbst als Soldat im vergangenen Krieg seine Pflicht erfüllte.

In diesen 3 1/2 Monaten, meine Soldaten, ist nun aber endlich die Voraussetzung geschaffen worden zu dem letzten gewaltigen Hieb, der noch vor dem Einbruch des Winters diesen Gegner zerschmettern soll.

Alle Vorbereitungen sind - soweit sie Menschen meistern können - nunmehr fertig. Planmäßig ist dieses Mal Schritt um Schritt vorbereitet worden, um den Gegner in jene Lage zu bringen, in der wir ihm jetzt den tödlichsten Stoß versetzen können. Heute ist nun der Beginn der letzten großen Entscheidungsschlacht dieses Jahres.

Sie wird diesen Feind und damit auch den Anstifter des ganzen Krieges, England selbst, vernichtend treffen.

Denn indem wir diesen Gegner zerschlagen, beseitigen wir auch den letzten Bundesgenossen Englands auf dem Kontinent.

Vom deutschen Reich aber und von ganz Europa nehmen wir damit eine Gefahr hinweg, wie sie seit den Zeiten der Hunnen- und später der Mongolenstürme entsetzlicher nicht mehr über dem Kontinent schwebte.

Das deutsche Volk wird deshalb in den kommenden wenigen Wochen noch mehr bei Euch sein als bisher.

Was Ihr und die mit uns verbündeten Soldaten geleistet habt, verpflichtet schon jetzt alle zu tiefster Dankbarkeit.

Mit angehaltenem Atem und Segenswünschen aber begleitet Euch in den nächsten schweren Tagen die ganze deutsche Heimat.

Denn ihr schenkt Ihr mit Gottes Hilfe nicht nur den Sieg, sondern damit auch die wichtigste Voraussetzung für den Frieden!

Führerhauptquartier, den 2. Oktober 1941.

Adolf Hitler

Führer und Oberster Befehlshaber der Wehrmacht

Text Ende